

Kurse der Stein Egerta

Einführung
in den Textildruck

Siebdruck auf Textilien: Die Teilnehmenden bereiten Vorlagen und Siebe für den Druck vor. Anschliessend bedrucken sie T-Shirts oder andere Textilien mit eigenen Sujets (Texte, Logos, Zeichnungen). Nach Abschluss des Kurses kann das Siebdruckatelier weiter frei benutzt werden (Mittwochabend betreut). Der Kurs 2B12 unter der Leitung von Jacques Lecoultre findet am Samstag, 16. und 23. September, jeweils von 10 bis 16 Uhr im Gemeinschaftszentrum Resch, Schaan, statt. Mit Voranmeldung.

So lässt sich Outlook
effektiv nutzen

Outlook kann weit mehr, als man denkt. Die meisten Anwender nutzen das umfangreiche Programm jedoch meist nur für E-Mails und verschenken damit Potenzial. Tipps und Tricks zu E-Mails, Kalender und Aufgabenplanung. Der zweiteilige Kurs 11A02 unter der Leitung von Tina Bürgler beginnt am Freitag, 15. September, 19 Uhr, online und als Präsenzkurs. Mit Voranmeldung.

Wenn der Körper spricht

Körpersprache, authentisch sein und kommunizieren: Unsere Körper drücken in ihren Körperformen das aus, was in unserem Denken passiert, welche Energie vorhanden ist, welche Ängste in uns regieren und welche Muster und Programme in uns ablaufen. Somit wirken wir nach «ausen» oft anders, als wir es gerne hätten, und werden oft missverstanden oder nicht ernst genommen. Die Teilnehmenden werden sich ihrer Körpersprache bewusst und erweitern ihr «Handwerkszeug». Der Kurs 4A02 unter der Leitung von Margit Hinterreiter findet am Montag, 18. und 25. September, jeweils von 18.30 bis 21 Uhr im Seminarzentrum Stein Egerta, Schaan, statt. Mit Voranmeldung.

Kunst am Mittag

Monatlich mittags von 12.30 bis 13 Uhr nähern sich die Teilnehmenden im Kunstmuseum einem ausgewählten Kunstwerk und erweitern das Wissen. Kurs 1A05 unter der Leitung von Christiane Meyer-Stoll beginnt am Mittwoch, 27. September, 12.30 Uhr im Kunstmuseum Liechtenstein in Vaduz. Mit Voranmeldung.

Italia Fresca:
Antipasti Monti

Italienische Vorspeisen aus den Bergen: Die Teilnehmenden erfahren vieles über die originale Herstellung frischer Genüsse der italienischen Mamas. Arancia di Riso, Panzerotti, Mozzarella in Carozza und vieles mehr. Der Kurs 9A03 unter der Leitung von Deborah und Remo Guglielmo findet am Montag, 18. September, von 18 bis 22 Uhr in der Schulküche der Primarschule in Triesen statt. Mit Voranmeldung.

Hinweis

Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein Egerta in Schaan, Telefon +423 232 48 22 oder info@steinegerta.li



Verwaltungsratspräsident Armin Rohner (links) und Urs Gantenbein, Vorsitzender der Geschäftsleitung, erläutern den Jahresbericht.

Zuversichtlich trotz der grossen Herausforderungen

408 Aktionäre der Bergbahnen Wildhaus AG hiessen an der 86. GV alle Anträge gut.

Heini Schwendener

Wildhaus Die Generalversammlung der Bergbahnen Wildhaus AG ist immer auch ein gesellschaftliches Ereignis, was der Grosse Aufmarsch am Samstag erneut zeigte. Zufrieden waren die 408 Aktionärinnen und Aktionäre nicht nur mit dem Geschäftsergebnis nach einem schwierigen Jahr, sondern auch mit dem geselligen Teil nach der GV. Per Bahn führen sich hoch ins Oberdorf oder auf die Gamsalp zum Aktionärsessen.

Doch der Reihe nach: In der Eishalle leitete Verwaltungsratspräsident Armin Rohner seine erste GV. Die Zusammenarbeit im Verwaltungsrat sei gut, sagte Rohner. Zudem spüre er eine Aufbruchstimmung im obersten Toggenburg, «und das ist keine Floskel». Das Miteinander mit den verschiedenen Akteuren am Berg sei gut und mache Spass.

«Wetter war oft nicht
saisongerecht»

Das Wetter sei leider oft nicht saisongerecht gewesen, «doch die Investitionen, die wir für Wildhaus 2.0 getätigt haben, haben uns das Überleben ermöglicht», sagte Rohner.

Urs Gantenbein, der Vorsitzende der Geschäftsleitung, ging auf das schwierige vergangene Jahr ein. Den steigenden Kosten, der drohenden Strommangellage und den Wetterkapriolen sei das Unternehmen mit grossem Einsatz und innovativen Ideen begegnet. So sei etwa ein bedarfsgerechter Sommer-Herbst-Betrieb «erfunden» und auf 2023 die Parkplatzbewirtschaftung eingeführt worden. Um eine moderate Preiserhöhung kamen die Bergbahnen nicht herum.

All diese Massnahmen hätten den allgemeinen Anstieg der Kosten etwas abgefedert. Dank des grossen Einsatzes aller Mit-

arbeitenden konnte der Winterbetrieb doch 107 Betriebstage aufrecht erhalten werden. Gantenbein sagte: «Irgendwie konnten wir uns durch den Winter mogeln. Ich denke, wir haben es gar nicht schlecht gemacht.»

Steigende Kosten
bleiben ein Thema

Urs Gantenbein ist froh, dass trotz dieses schwierigen Jahres umfangreiche Investitionen getätigt werden konnten, etwa der neue Zauberteppich im Oberdorf, der bereits über 95 000

Fahrten verzeichnen konnte. Die Herausforderungen im neuen Geschäftsjahr werden nicht kleiner. Allein die steigenden Energiekosten werden sich auf 230 000 Franken belaufen.

Urs Gantenbein gab sich trotzdem zuversichtlich: «Wenn das Wetter stimmt, sollten wir diese Mehrkosten stemmen können. Ausserdem bin ich überzeugt, dass wir selbst auf unserer Höhenlage in Zukunft noch gute Geschäfte machen können. Wir haben ein gutes Produkt und eine top motivierte Truppe.»

Der Jahresbericht und die Jahresrechnung (vgl. Kasten) wurden einstimmig genehmigt. Der Jahresverlust von 329 547 Franken wird mit dem Gewinnvortrag des Vorjahres (663 885 Franken) verrechnet. Somit resultiert ein Bilanzgewinn von 334 338 Franken. Der Aktionärsborn wird weitergeführt

Statutenrevision
gutegeheissen

Wegen des neuen Aktienrechts mussten die Bergbahnen Wildhaus AG ihre Statuten revidieren. Verwaltungsrätin Karin Bürki Sonderegger präsentierte neue Statuten, die keine Diskussionen verursachten und bei lediglich elf Enthaltungen klar angenommen wurden. Der Verwaltungsrat muss künftig nur noch aus mindestens fünf statt wie bisher mindestens sieben Mitgliedern bestehen.

Ein Aktionär fragte, warum die Bahnen keine Fotovoltaikanlagen haben. Der Verwaltungsrat versicherte, dieses Thema werde diskutiert, im Moment sei aber noch kein Projekt spruchreif. Auch der fehlende Tarifverbund wurde thematisiert. Dazu sagte Armin Rohner: «Das können wir nicht beeinflussen, solange die Gegenseite es nicht will.»

Respektables Ergebnis trotz vieler Wetterkapriolen

Die Saison 2022/23 der Bergbahnen Wildhaus AG war geprägt von Wetterkapriolen und vielen anderen Herausforderungen, so etwa von der drohenden Strommangellage im Winter. Diese ist glücklicherweise nicht eingetreten.

Hingegen hat der mangelnde Schnee zu einem geringeren Gästeaufkommen geführt. So resultierte ein Gesamtumsatz von 7,3 Millionen Franken. Die

Sparte Gastronomie und Beherbergung hat dazu 3,2 Millionen Franken beigetragen (der W&O berichtete).

Trotz der schwierigen Umstände war das betriebliche Ergebnis (EBITDA) respektabel, es lag bei einer Million Franken. Der Jahresverlust nach Abschreibungen, Zinsen, Steuern und einem ausserordentlichen Aufwand von 85 000 Franken betrug 329 547 Franken. (she)



Mit der Sesselbahn ging es hinauf ins Oberdorf oder zur Gamsalp zum geselligen Ausklang der GV. Bilder: Heini Schwendener



Karin Bürki Sonderegger erklärte die Statutenrevision.

Leserbrief

Machtkampf auf Rücken der Vereine

Der Machtkampf der Katholischen Kirchgemeinde Wartau und der Schulgemeinde, respektive Politischen Gemeinde Wartau, wird auf Kosten der Vereine geführt. Sicherlich ist es sehr fragwürdig, wie das viel gerühmte Vorzeigeprojekt und Luxus-Schulhaus Feld ohne einen einzigen Parkplatz realisiert wurde. Der verantwortliche Schulrat hat sich dabei voll auf die siebzehn Parkplätze der katholischen Kirche verlassen. Für die Lehrerschaft wurde vorgängig ein Abkommen zur Benützung während der Schulzeiten ausgehandelt.

Wer jedoch denkt, dass die Turnhallenbenützer am Abend auch parkieren dürfen, irrt sich gewaltig. Unter Androhung einer Busse von 500 Franken ist das Parkieren nur der katholischen Kirche vorbehalten.

Um Ärger und Missverständnisse vorzubeugen, habe ich schriftlich bei der katholischen Kirchenverwaltung Wartau um Erlaubnis zum Abstellen von zwei bis drei Fahrzeugen, während zirka 1,5 Stunden, für unsere auswärtigen Turnerfrauen angefragt. Zu meiner Überraschung bekam ich leider eine klare Absage, mit der Begründung, die Parkplätze würden auch werktags und abends für die katholische Kirchgemeinde benötigt, zum Beispiel für Sitzungen.

Frage: Aus wie vielen Personen besteht der Kirchenrat, dass siebzehn Parkplätze benötigt werden? Hier wird eindeutig ein Machtkampf zu Lasten der Vereine und der steuerzahlenden Bevölkerung ausgetragen! Bei so viel gelebter Nächstenliebe und Intoleranz ist es nicht erstaunlich, wenn sich immer mehr Personen zum Kirchenaustritt entschliessen.

Leokadia Linvers,
Hauptstrasse 3, 9477 Trübbach

Spielregeln Leserbriefe

Leserbriefe dürfen nicht länger als maximal 3000 Zeichen (inklusive Leerschläge) sein. Über Auswahl und Kürzungen entscheidet die Redaktion. (red)

Werdenberger & Obertoggenburger

Verlag: BuchsMedien AG, Bahnhofstrasse 4, 9471 Buchs. Die BuchsMedien AG ist eine Tochtergesellschaft der Galledia Regionalmedien AG (Mehrheitsbeteiligung).

Verlagsleitung: Martin Oswald
Leitung Publizistik: Andreas Rüdtsüli (ru)
Chefredaktor: Armando Bianco (ab)

Redaktion: Corinne Hanselmann (ch, Stv. Chefredaktorin), Robert Kucera (kuc), Hansruedi Rohrer (H.R.R., redaktioneller Mitarbeiter), Michael Wanger (mw).

Kontakt: Bahnhofstrasse 4, Postfach, 9471 Buchs, Telefon 081 750 02 01, E-Mail: redaktion@wundo.ch

Abonnemente und Zustelldienst:
Telefon 081 750 02 01, E-Mail: abo@wundo.ch.
Abonnementspreis: 537 Franken (12 Monate).

Anzeigen: Werdenberger & Obertoggenburger, Bahnhofstrasse 4, 9471 Buchs, Telefon 081 750 02 01, E-Mail: inserate@wundo.ch

Verbreitete Auflage: 5694 Exemplare.
Grossauflage Freitag: 23 000 Exemplare.

Der Mantelteil wird verantwortet von CH Media (Chefredaktor: Patrik Müller; tagblatt.ch/impresum)